

Methode 635

Die Spielregeln
und die Methode...

... sich kurz vorstellen

Spielregeln

Der Moderator...

... steuert
den Prozess

... unsere

... Arten

... drei

Bitte
deutlich
schreiben!

... Gründe

Haben wir Konsens?
- Ziel, Vorgehen,
Inhalte, Zeitplan

ANSPRECHPARTNERIN

Christin Rothe

Studentische Hilfskraft (bis 02.2016)
Hochschule Harz

ANSPRECHPARTNERIN

Katalin Raddatz M.A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Hochschule Harz
kraddatz@hs-harz.de

Schlüsselkompetenzen in der Hochschullehre
bedarfsgerecht trainieren

Von der Bedarfsanalyse zum Kommunikationstraining

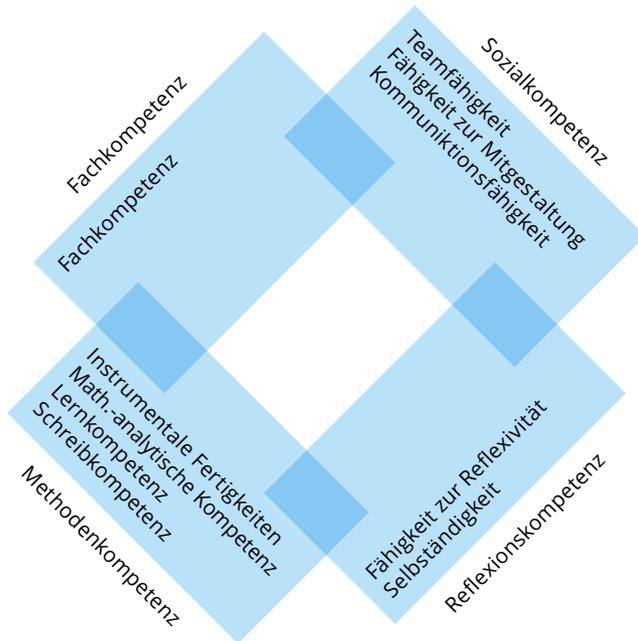
Projekt

Einige der so genannten MINT-Studierenden verlassen die Hochschule Harz vor dem Erreichen ihres Abschlusses. Empirischen Untersuchungen zufolge vor allem zu Anfang des zweiten und des dritten Semesters. Die Aufmerksamkeit wurde somit verstärkt auf die Erhöhung des Studienerfolgs in der Studieneingangsphase gerichtet. Zunächst wurde die Studienvariante Studium++ mit einer verlängerten Studieneingangsphase, Angeboten zum Ausgleich vom fehlenden Grundlagenwissen und zu studienrelevanten Schlüsselkompetenzen ins Leben gerufen (vgl. Band 1, S. 38 – 41). Es folgten zeitgleich weitere Untersuchungen um festzustellen, inwieweit Sozial-, Methoden- und Reflexionskompetenzen in der Lehre bereits vorgesehen sind bzw. in der Praxis umgesetzt werden.

Vorgehen

Zur Operationalisierung des Modells zur Schlüsselkompetenzvermittlung an der Hochschule Harz (s. Band 1, S. 34 – 37) wurden zunächst Instrumente entwickelt, auf deren Basis die Prüfungsordnungen und die Modulbeschreibungen auf die Vermittlung von Sozial-, Methoden- und Reflexionskompetenzen in den Lehrveranstaltungen analysiert wurden.

Studentische Handlungskompetenz



Im zweiten Schritt wurden punktuell Studierende zum Erwerb dieser Kompetenzen in den einzelnen Modulen und Units schriftlich befragt (Ist-Wert). Ein weiterer Bestandteil dieser Bedarfsanalyse war die Befragung von DozentInnen zur Notwendigkeit dieser Kompetenzen für den jeweiligen Studiengang (Soll-Wert). Ersichtlich wurde, dass besonderer Bedarf in folgenden Bereichen bestand: a) "Wissen und Fähigkeiten besser in die Gruppe einbringen bzw. eigene Argumente kontextadäquat ausdrücken können", b) "wissenschaftliche Probleme lösen bzw. logisch-analytisch denken können" und c) "eigene Lernfortschritte und Arbeitsergebnisse überprüfen bzw. die Zeit zum Lernen einteilen können". Es folgte die Konzeption eines Kommunikationstrainings für den Studiengang Kommunikationsinformatik.

Beschreibung der vier notwendigen Kompetenzen zur Vermittlung studentischer Handlungskompetenz in der Hochschullehre (Konzept Hochschule Harz, 2015)

Methodenkompetenz wird gefördert, wenn die Fähigkeit und Bereitschaft gefördert wird, ...

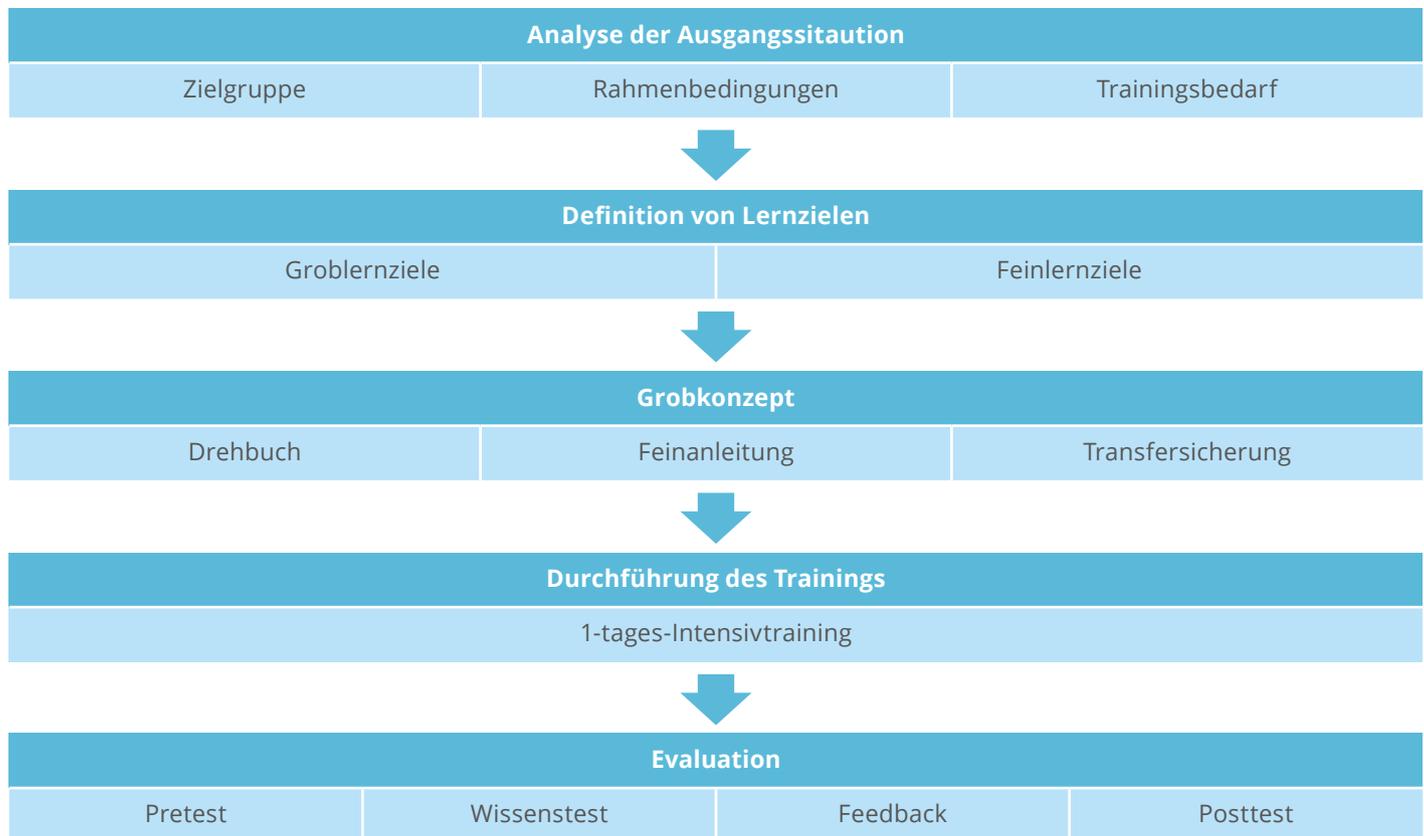
- Wissen anzuwenden und Know-how einzusetzen, um Probleme zu lösen
- Ideen, Theorien, Methoden, Hilfsmittel, Technologien und Geräte zu verwenden
- Fragen zu stellen, Beratung zu suchen und in Anspruch zu nehmen
- Informationen zu recherchieren, sie zu verarbeiten und aufzunehmen
- logisch-analytisch zu denken und grundlegende mathematische Darstellungen zu nutzen
- nach Gründen zu suchen und deren Gültigkeit zu überprüfen
- den Lernprozess autonom zu beginnen, weiterzuführen und zu beurteilen
- Hindernisse von Lernprozessen zu erkennen, Lernstrategien anzuwenden
- eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und zu verstehen
- Lernprozesse allein oder in der Gruppe autonom zu organisieren

Beispielleitfaden zur Messbarmachung von Methodenkompetenz (Hochschule Harz, 2015)

Ergebnisse

An dem von einer studentischen Hilfskraft konzipierten 8-stündigen Intensivtraining haben acht Studierende teilgenommen. Die Kernmodule beinhalteten Inputs zu den Grundmerkmalen der Kommunikation, zu Ich- und Du-Botschaften, zum aktiven Zuhören und zum konstruktiven Feedbackgeben und

-nehmen. Trainiert wurde durchgängig in Form von Trainerinputs, Gruppenarbeiten, Einzelübungen und Rollenspielen. Die Übungsinhalte wurden studienrelevant konzipiert und das Training wurde mit auf den Studienalltag bezogenen Transfer- und Reflexionsfragen abgeschlossen.



Einstieg	Einführung	Aktives Zuhören
<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Inhalte • Vorstellungsrunde • Erwartungsabgleich 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Kommunikation • Grundmerkmale der Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des aktiven Zuhörens

Module des Kommunikationstrainings für Kommunikationsinformatiker (2015)

Um die Wirksamkeit und den Nutzen des Trainings zu ermitteln, wurde die Evaluation nach dem Modell von Kirkpatrick durchgeführt. Abgefragt wurden Angaben auf den Ebenen Reaktion, Lernen, Verhalten und Resultate. Es wurde ein Pretest durchgeführt, in dem die Studierenden ihre Kompetenzen selbst eingeschätzt haben. Gleich im Anschluss an das Training

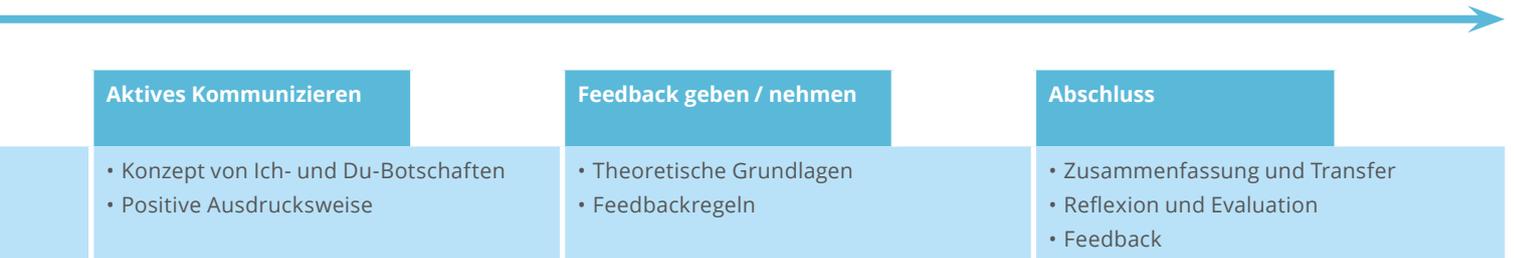
wurden ein Wissenstest und eine Feedbackbefragung durchgeführt und die Selbsteinschätzung der Studierenden wurde noch einmal zwei Wochen nach dem Training erhoben (Posttest). Das Verhältnis von Posttest zu Pretest hat ergeben, dass sich bei über 60 % der TeilnehmerInnen das Kommunikationsverhalten im Studienalltag verbessert hat.

WEITERE INFORMATIONEN:

Günther, U. & Sperber, W. (2008). Handbuch für Kommunikations- und Verhaltenstrainer. Psychologische und organisatorische Durchführung von Trainingsseminaren (Management, 4., aktualisierte und erw. Aufl.). München: E. Reinhardt.

Kauffeld, S. (2010). Nachhaltige Weiterbildung. Betriebliche Seminare und Trainings entwickeln, Erfolge messen, Transfer sichern; mit 26 Tabellen und 24 Checklisten. Berlin: Springer.

Mayr, R. (Hiebinger, I., Hrsg.) (2010). Soziale Kompetenz. Modul Kommunikationsfähigkeit, Fachhochschule Oberösterreich. Zugriff am 16.03.2016. Verfügbar unter https://www.fh-ooe.at/fileadmin/user_upload/linz/studiengaenge/bachelor/soziale-arbeit/allgemein/docs/fhooe-so-kommunikationsfaehigkeit.pdf



Aufgrund der positiven Ergebnisse wird im nächsten Schritt angestrebt, das Training regulär in den Studienplan zu integrieren. Des Weiteren ist der Einbezug der Studierenden in die thematische Ausgestaltung des Qualifizierungsangebots geplant. Das Thema Vermittlung bzw. Erwerb von Schlüsselkompetenzen soll auf der Ebene der Lehre stärker in den Fokus rücken.

Dafür ist geplant, bei den jährlich stattfindenden Qualitätsgesprächen zwischen Studiengangskoordinatorinnen und Studierenden über die notwendigen bzw. erworbenen Schlüsselkompetenzen zu diskutieren.

FAZIT

VORBEREITUNGSAUFWAND



KOSTEN



ÜBERTRAGBARKEIT

